

## Deutsche Meisterschaften der A-Jugend-Ringer Sotirios Chochlionis guter Vierter bei einer tadellosen Performance

Die Deutschen Ringermeisterschaften der U17 (A-Jugend), welche am Wochenende ausgerungen wurden, hatten doch wieder durch Newcomer einige Überraschungen in petto. Meistens, jedoch nicht immer, konnten sich am Ende die imaginären Favoriten durchsetzen.

Die **Freistil-Ringer** gingen im sächsischen **Werdau** auf die Matten, wogegen die Titelkämpfe der **Greco-Athleten** in **Spaichingen** vom SV Dürbheim im Verbandsgebiet Württembergs ausgerichtet wurden.

Das Herbrechtinger Nachwuchstalant **Sotirios Chochlionis**, seines Zeichens **Freistilspezialist** in der Kategorie **bis 71 kg**, wo 21 Teilnehmer in 2 Pools um den Erfolg wetteiferten, machte sich in Sachsen, realistisch eher in der Außenseiterrolle, auf die Jagd um den Mattenerfolg. 2022 war der TSV'ler als Jahrgangsjüngerer mit Platz 8 im Bulletin nur um Haaresbreite an der Begegnung um Platz 5 gescheitert, doch die Favoritenschilder trugen auch nach der üblichen Alters-Fluktuation heuer vornehmlich aussichtsreichere Kandidaten mit auf die Matte, die letztes Jahr schon in der niedrigeren Gewichtsklasse auffällig gut mit dabei waren und nun aufgerückt sind.

Glück darf man auch gerne annehmen, den Deutsche Meister von 2022 in 65 kg, Felix Schmitt aus Hessen, der Top-Favorit, führte das Los in den anderen Pool B.

Das TSV-Eigengewächs nahm sein Ringerherz in beide Hände, fertigte selbstsicher in den ersten 3 Kampfrunden seine Gegner Paul Müller (RSV Greiz/Thüringen), Aaron Melle (SC Kleinostheim/Hessen), der dort bereits Bundesligaluft schnuppern durfte, und Kristian Pipper (ASV Bruchsal/Nordbaden) mit jeweilig vorzeitigen 10:0 Techniksiegen souverän ab.

In Kampfrunde 4 bekam der Erfolgslauf des TSV'lers einen Knick. In einem offenen Kampf ging „Sotiri“ gegen Kevin Barbe (Atlas Bielefeld/NRW), dem 4. der B-Jgd-DM 2021, nach knappem 5:6 Rückstand, unter Zugzwang ins Risiko und unterlag nach 3.57 Min der 4 Minütigen Kampfdauer nach einem Konter noch auf Schultern.

Ihm drohte daraufhin das vorzeitige „auf der Strecke bleiben“. Doch der TSV'ler ließ sich nach diesem Pech nicht hängen, besiegte in einem Hopp oder Top-Kampf seinen 5. Gegner Mihail Eyüb Özden (Essen-Dellwig/NRW) knapp mit 9:8 Punkten und war somit weiterhin voll mit dabei, insbesondere nachdem der Hesse Melle gegen den Westfalen Barbe passgenau mit 6:4 nach Punkten die Oberhand behielt. Diese beiden und Chochlionis hatten sich gegenseitig besiegt, konnten in der Turnierbilanz jeweils 4 Siege aufweisen, weshalb der Rechenschieber die Poolplatzierung bestimmen musste.

Aus dem sogenannten Poolfinale gingen für die 3 Genannten jeweils 1 Sieg und 1 Niederlage in die Wertung ein...mit 6 Punkten zog Kevin Barbe ins Titelfinale ein, Sotirios Chochlionis war mit 4 Zählern Zweitplatzierter und damit Teilnehmer am kleinen Finale und Aaron Melle durfte mit 3 Punkten im Kampf um Platz 5 antreten. Somit konnte der TSV'ler nach seinem Comeback im Turnier doch noch das Podest anvisieren.

Im **Kampf um Bronze** erwies sich sein Gegner Abdullah Sulejmanov (AC Mülheim), der NRW-Vizemeister, bei einer umkämpften 0:6 Punktniederlage dann doch als der etwas stärkere Ringer. Indes, der **4. Platz**, unerwartet so weit vorn, ist für den jungen TSV'ler, vor Ort betreut von Trainer Edi Kruse, bei einer insgesamt beeindruckenden Performance unbedingt ein schöner und sein bislang größter Erfolg seiner Karriere.

Foto: Sotirios Chochlionis im roten Trikot



Den Deutschen Meistertitel errang sich erwartungsgemäß Felix Schmitt vom KSV Rimbach als erfolgreicher Titelverteidiger, der sämtliche Kämpfe in einer Demonstration mit technischen Überlegenheitssiegen abschloss.

Foto (privat) Siegerehrung:  
Sotiriros Chochlionis ganz rechts



### Sebastian Kuralesov rang sich mit klaren Fortschritten auf Platz 9

Bei den nationalen **Greco-Meisterschaften** startete der TSV-Jugendliche **Sebastian Kuralesov** in der Kategorie **bis 80 kg**, wo 19 Teilnehmer über die Waage gingen. Nachdem dieser im Vorjahr bei seinem DM-Debüt „noch Lehrgeld zahlen“ musste, gelang dem weiteren TSV-Talent, zum jüngeren Jahrgang 2007 zählend, diesmal mit einem Schultersieg über Max Dathe (RSK Gelenau/Sachsen) und einem 5:1 Punktsieg über Sebastian Schechter (KSV Taisersdorf/Südbaden) ein traumhafter Turnierstart.

Gegen den späteren Bronzegewinner und letztjährigen 5.platzierten Hadis Vehapi (KSV Tennenbronn/Südbaden) unterlag der TSV'ler auf Schultern und dem Saarländischen Meister Damian Wasmuth, später Sieger im Kampf um Platz 5, musste er einen 0:9 Techniksieg überlassen.

Nach 2 Siegen und 2 Niederlagen reihte sich, der große Fortschritte aufzeigende, Kuralesov auf dem sehr guten **9. Mittelfeldplatz** ein.

Vor ihm auf den Rängen alles Teilnehmer aus dem Ausscheidungsjahrgang 2006.

Mit dabei an der Matte war, der neu zum WRV-Trainerstab zählende, Tobias Fischer von der TSV Herbrechtingen.

Foto (privat): Von links Tobias Fischer und Sebastian Kuralesov



### Anton Buchholz verteidigt souverän seinen DM-Titel aus dem Vorjahr

Einer der Ringer, der seinen Titel aus dem Vorjahr, immer noch in derselben Gewichtsklasse **bis 80 kg**, unter dem Ballast als Top-Favorit, erfolgreich und relativ unangefochten verteidigen konnte, war **Anton Buchholz** von der SG Stuttgart-Weilimdorf.

Nach 4 technisch überlegenen Punktsiegen über Florian Otto (Gelenau/SAS), über August Degenhardt (Meppen/NDS), gegen Damian Wasmuth (Fürstenhausen/Saarland) und über Franz Günther (Zella-Mehlis/THÜ) war die Begegnung im Poolfinale gegen den starken Hadis Vehapi (Tennenbronn) beim 1:1 Endstand von der Taktik geprägt. Dank der letzten Wertung konnte sich Buchholz zum Punktsieg durchsetzen und damit ins Finale einziehen. Der Weilimdorfer ließ sich nun bei einem 4:0 Punktsieg über den Vorjahres Vierten, Keymi Rothweiler (Ketsch/Nordbaden), die erneute Goldmedaille nicht mehr entreißen und drückte diesen Meisterschaften seinen Stempel auf.

Foto (privat): Von links Christian Fetzer und Anton Buchholz

Gerade dieser Anton Buchholz wird in der kommenden Mannschaftssaison die TSV-Ringerstaffel in der Oberliga verstärken und hofft gegen starke Konkurrenz den nächsten Leistungsschritt gehen zu dürfen. Eine ausführlichere Vorstellung von Anton erfolgt später noch.



mit freundlichen Grüßen

Alwin Reimer

Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen